



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Höchst Wunderbarliches Leben/ vnd allerseligstes  
absterben/ sowol grosse Wunderwerck/ als auch gar  
herrliche/ fürtreffliche/ allerChristlichste/ von Him[m]el  
gefloßne Lehr/ der heiligen/ sonderbaren/ ...**

**Raimund <von Capua>**

**Augspurg, 1619**

Der Allerdurchleuchtigsten / Großmächtigsten Fürstin vnd Frawen /  
Frawen Annæ / Römischen Keyserin / auch zu Hungern vnd Böhaimb /  
[et]c. Ertzhertzogin zu Oesterreich / Hertzogin zu Burgundt / ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42643**



**D**er Allerdurchleuch-  
tigisten / Großmächtigisten Fürstin vnd  
Frawen / Frawen Annæ / Römischen Keyserin /  
auch zu Hungern vnd Böhaimb /*rc.* Königin / *rc.* Erzhers-  
zogin zu Oesterreich / Herzogin zu Burgunde / Steyer /  
Kärndten / Crain vnd Württemberg / *rc.* Gräfin zu  
Habsburg / Tyroll / vnd Görz / *rc.* Meiner  
allergnedigisten Keyserin / Königin  
vnd Frawen.

**W**IE oberflüssig groß / der  
Allmechtig Gott in seiner barm-  
herzigkeit vnd güte / gegen dem  
Menschlichen geschlecht gewesen vñ  
noch sene / Allergnedigste Röm: Keyserin / *rc.* das  
selb ist sowol mit Englischen als Menschlichen  
zungen nit außzusprechen / dann er den Menschen  
erstlichen an Seel vnd Leib mit gar fürtrefflichen  
besonderbaren Edlen Gaben geziert / hat ihme  
auch nach der sünd / so er auß seinem eignen willen  
begangen / heilsame mittel / nach der zeit vnd not-  
türfft zuertheilen / ihne dardurch wider zu sich zu-  
bringen /

Der Mensch  
trefflich be-  
gabt.

a ij bringen /

Patriarchen  
vnd Prophe-  
ten.

Gott sandte  
seinen Sohn.

bringen / niemalsen vnderlassen / anfangs vnder-  
 wise er die Menschen / durch die heilige Patriar-  
 chen vnd Propheten / in vilerley zeichen vnd wun-  
 derwercken / mit hefftigen / grewlichen / erschröckli-  
 chen straffen / vnd auff andere vnentliche weisz vnd  
 weg / auff das er sie / welche sich durch die vile der  
 bößheiten / beuorab der abgötteren / von ihme / dem  
 wahren Brunnen alles guten / abgesöndert / vnd  
 dem abscheulichen vnflath der Sünden ergeben /  
 durch solche schröcken / wider zu seinem Göttlichen  
 dienst / vnd den tugentlichen wercken brächte. Der  
 Herz aller miltigkeit aber / wie er sahe das die  
 forcht gleichsam nichts oder doch wenig halffe /  
 name ihme für den Sünder / mit der liebe an sich  
 zuziehen / dannenhero ist er durch die vnerschäktli-  
 che liebe / welche er zu seiner Creatur getragen / be-  
 wegt worden / seinen einigen Sohn zusenden / da-  
 mit er durch annemmung der Menschlichen na-  
 tur / vnd mit erduldung / sonder mühe / verhönnung /  
 spots / pein / marter / vnd dem allerschmählichsten  
 todt des Creuzes / das Menschliche geschlecht  
 von der Sünd erledigte / auff das nemblichen die  
 Menschen / wann sie so so grosse gegen ihnen erzei-  
 gente liebe sehen / sich wider zu ihme bekehren / vnd  
 sich schämen / nit auch ein zeichen der liebe / in schul-  
 diger

diger danckbarkeit gegen Gott/ vmb der zu ihuen  
 so groß getragener liebe/ vnd souil außgestandnes  
 leidens willen/ zuerzeigen. Diser allersüßeste vñ  
 lieblichste Herz / gabe auch die Lehr des lebens/  
 dem Menschlichen geschlecht / welche er seinen heil-  
 ligen Apostelen verließ/ die wie dapffere Hauptleut/ Apostel Christo  
 den Sigfahnen solcher heiligen Lehr trugen/ vnd si.  
 die ganze Welt erleuchteten/ vertilgten die Abgöt-  
 terey/ vnd pflanzten den wahren glauben/ welcher  
 in der Welt erloschen gewesen. Der Feind des  
 Menschlichen geschlechts aber/ bewegte die Heid- heidnische  
 nische Fürsten/ das sie sich der wahren Lehr wider- Fürsten  
 setzten. Vnd der getreue Gott/ entzündte dagegen  
 den Geist der heiligen Martyrer/ welche mit ihrer heilige Mar-  
 geduldt/ vnd freydig außgestandner vñnd erlitner tyrer.  
 viler schmerzen/ peinen vnd martern/ solche Ty-  
 rannen sichafft überwunden. Als nun nach sol-  
 chem die heilige Kirchen frid hette/ hat vorbesagter  
 Feind/ das vnkraut viler irthumb vnd kekeren  
 außgesäet/ wider welche Gott auß seiner güte/ die  
 heilige Kirchenlehrer Athanasium, Basilium, heilige Atr-  
 Gregorium Nazianzenum, Iohannem chenlehrer.  
 Chrysofostomum, Hilarium, Hieronymum,  
 Ambrosium. Augustinum, Gregorium Ma-  
 gnum den Papst/ vñ vil andere/ mit hocheleuch-

tem Geist / gesandt / welche mit ihrer heilsamen  
 Lehr / vnd Exempel / die falsche kezerische irthumb  
 überwunden / gestürzt / vñ den glorwürdigen Sieg  
 oder Triumph daruon trügen. Wie aber nach  
 solchem etlich hundert Jar verlauffen / vnd die ir-  
 thumb in den vergiffen Kezeren widerumben  
 sieden thetten / auch die sünden der Welt biß an  
 Himmel gewachsen gewesen / wolte vnser Herz sei-  
 nen gerechten zoren / vber die Sünder gehn lassen /  
 vnd dieselbe mit grosser vertilgung straffen / Die  
 Mutter aller barmherzigkeit / vnd getreueste für-  
 sprecherin der Menschen / die heiligste vnd allezeit  
 gebenedeyte Junckfraw vnd Mutter vnseres Hey-  
 landts Maria aber / bewegte Gott / vnd erlangte  
 bey seiner miltigkeit / mit ihrem Gebet / den für-  
 trefflichen / glorwürdigen Prediger / sampt dem  
 andächtigen Franciscaner Orden / in dise Welt /  
 zubekehrung der Kezer / vnglaubigen vnd Sün-  
 der zuschicken / vñnd gabe dem Predigerorden / zu  
 einem Hauptfürsten den grossen Patriarchen S.  
 Dominicum / einen gebornen Spanier / von dem  
 gar vralten Edlen Susmannischen geschlecht /  
 (von welchem durch Weibliches gebürt / C. Man.  
 von Gott so hochehabnes allerloblichste Christ-  
 lichste frome vnd gar eifrige Catholische / setten in  
 Teutsch

Gott wolte  
 die Welt  
 straffen.

Die Mutter  
 Gottes er-  
 langte den  
 Prediger- vnd  
 Franciscaner  
 Orden.

Hauß Oester-  
 reich.

DEDICATION.

Teutschland / vnnnd Spania regierendte Haus  
 Oesterreich / wie hernach mit etwas mehrer erzähl-  
 vnd außführung folgen wirdet / entsprossen ist / vñ  
 herkompt) welcher Dominicus mit besonderer  
 weißheit hocherleuchtet / auch eines gar fürtreffens-  
 lichen vollkommen lebens ware / derselb wolte seinen  
 talent / nach der ihm von Gott verlihenen gnad /  
 mehren / vertraute inn das gebet der allerseligsten  
 Junckfrawen vnnnd Mutter Gottes Maria / als  
 beschützerin seines Ordens / die demselben auch  
 den Habitum oder das Ordenskleid / so er getra-  
 gen / vñ seine geistliche Kinder seßiger zeit noch tra-  
 gen / gegeben / er wolte vnd ordnete auch / das man  
 sein Regl den Predigerorden (welchen titul gleich-  
 wol Pabst Honorius der dritte / disem Orden an-  
 fangs selbst geschöpfft vnd geben) nennete / vnnnd  
 das ihr Ampt vnd Profession were / die keßer / wel-  
 che die herd Christi beschmeisten / vnd bemackelten /  
 auszureuten / vnnnd allezeit wie recht Apostolische  
 Männer / der ganzen Welt den strengen krieg / wi-  
 der den grossen gefährlichen betrug vnnnd list des  
 bösen Feindts / vnd die Sünd predigten / beneben  
 die wahre tugent / sampt dem weeg zum Himli-  
 schen Paradenß / der ganzen Welt lehrten / Der-  
 selbig dapffere Heersührer aber / damit er das / so  
 von

\*  
 Die Mutter  
 Gottes gibt  
 dem Prediger  
 Orden den  
 Habitum.

DEDICATION.

von ihme geordnet worden / erslichen in der that /  
 vnd mit dem werck erfülte / griffe die Ketzer mit sol-  
 cher freidigkeit an / als wie ein losgelassner hun-  
 geriger Löw / das Laß / anzufallen pflegt / verfolg-  
 te dieselben auffz eufferst / vnd ließ ihnen durch auß  
 kein ruhe / entdeckte ihre böshheiten / vnd oberwand  
 sie / durch öffentliche vnd absönderliche disputatio-  
 nes / inn welcher heiligen vnd sichafften jebung /  
 schaffte er vnd seine Ordensbrüder / so grossen nu-  
 Ben / das von ihnen vnzalbar vil derselben Ketzer /  
 vnd andere vnglaubigen bekehrt wurden / inmass-  
 sen dann vor Gregorio dem neunnden / inn seiner  
 Canonization, welche 13. Jar nach seinem glück-  
 seligen abscheiden auß diser Welt / zu der Himli-  
 schen frewd geschah / warhafftiglich bezeugt  
 worden / das die zal der bekehrten Ketzer / ober  
 hundert tausent Personen gewesen seyen. D wun-  
 dersame frucht / welche von einer solchen gebenedei-  
 ten pflanz herkompt / die warhafftig ein Spiegl  
 der heiligkeit / vnd wahren lehr des Catholischen  
 glaubens ist / so nit allein zu ihren zeiten frucht ge-  
 tragen / sondern es seind in nachgefolgter zeit / auch  
 gar vil fürtreffliche / fruchtbare zweig auß disem  
 glorwürdigen Orden entsprossen / nemblich der  
 heilige Thomas von Aquin / welches lehr / inn der  
 heili-

Über hundert  
 tausent Ke-  
 zer bekehrt.

S. Thomas  
 von Aquin.

DEDICATION.

Heiligen allgemeinen Catholischen Romanischen  
Kirchen / vom Aufgang bis zum Niedergang/  
gleich wie die stralscheinendt Sonn geleuchtet/  
vnd allezeit leuchten wirdt. Der heilige Petrus  
Martyrer / was für ein fürtrefflicher beschützer  
ware er des Catholischen glaubens / vnd ein  
scharpffes Schwert der Ketzer? Der heilige  
Hyacinthus / wie ist derselb ein so kostliches Edelge-  
stein vnder den heiligen Beichtigern gewesen? wie  
herzlich hat er mit seiner Lehr vnd Wunderwer-  
cken / beuorab in Pollen geschinen. Der heilige  
Vincentius von dem Königlichen Geschlecht  
von Aragon / hat bey den Moren ein so grossen  
nußen geschafft / das er mit seinem Apostolischen  
ernstlichen eifer / zu der Catholischen Kirchen / inn  
die zweinzig tausent Juden / vnd ober die acht tau-  
sent Saracene bekehrt. Der heilige Anthonius  
Erzbischoff zu Florenz / wie ein fürtrefflichen  
Eben / vnd fürbild ware derselb der heiligen Prä-  
laten. Ich will von den andern Beatis vnd Heil-  
gen nichts erklären / als Reginaldo Iordano,  
Raymundo Catelano, Alberto Magno, so  
von Laugingen geboren / vnd Bischoff zu Regens-  
spurg gewesen. Lasse auch verbleiben die Pabst/  
Innocentium den fünfften / Benedictum den  
b allfften /

S. Petrus  
Martyrer.

S. Hyacin-  
thus.

S. Vincen-  
tius.

20. tausent  
Juden / vnd 5.  
tausent Sa-  
racenen be-  
kehrt.

S. Anthoni-  
us.

Beati.

Pabst.



DEDICATION.

Cardinal.

Erzbischoff  
Bischoff.

Anderer Re.  
gel S. Do.  
mister

ailfften/Pium den fünfften/ Vnnd die Cardinal  
Hugonem, Iohannem Dominicum, Iohannem de Ture Cremata, vnnnd vil andere  
Cardinal. Geschweige auch der Patriarchen  
Petri di Palude, Thomæ di Tolinbin, Patri-  
archen zu Jerusalem / vnd vil andere Erzbischoff  
vñ Bischoff. Lasse auch auß/ sowol die vnzahlbare  
Lehrer in heiliger Theologia/ als auch die fürtreff-  
fenliche Prediger / vnnnd Apostolische Männer/  
welche souil wundergeschichten / inn der heiligen  
Catholischen Kirchen gewirekt/ das es Mensch-  
licher zungen zuerzehlen/ nit möglich ist/ vnd nit ab-  
lein Männlichs/ sondern auch Weiblichs standes  
Personen / als inn der andern Regel des heiligen  
Dominici/ ist diser lobliche Orden/ mit vnzahlbaren  
Schwestern vnd Klosterfrawen/ die gar andächt-  
tig/ vnd heiliglichen darinnen gelebt/ geziert wor-  
den/ Nemlich Cæcilia Romana, Margaritha  
des Königs in Bngern Tochter/ Helena auß Bn-  
gern/ Agnes di Monte Politiano, Agnes ein-  
geborne Margräfin von Burgaw/ die von der  
Mutter ein Könige auß Bngern/ als der heiligen  
Elisabetha Bas/ vnd inn dem Kloster zu S. Ka-  
tharina in Augspurg gewesen/ vnnnd Königunda/  
so von E. May. Allerloblichstem Haus Dester-  
reich/

DEDICATION

reich/ als des Römischen Keisers Rudolphi primi Schwester ware/ welche im Kloster zu Adelhhausen/ bey Frenburg in Preißgaw/ im Costantiner Bistumb/ so ein vollkommenes geistliches Leben geführt/ das ihr lob darvon durch die ganze Teutsche Nation außgegangen ist. Wie aber nach dem Todt des heiligen Dominici mehr als 100. jar verlauffen/ vnd es vmb die zeit gewesen/ als die Pápst von Anno 1305. bis auff Anno 1376. stehet aneinander ihren Sitz zu Auignon in Franckreich gehabt/ darauff dann der heiligen Kirchen vil vnheils/ vnd entlichen die schismata oder zertrennung (die vnser Herz sein Kirchen dardurch zu purgieren zugelassen) entstanden/ welche 39. jar geuehret hat/ ist die Welt vnd die Christenheit/ vol der Künsten vnd geschicklichkeiten worden/ darvon die Menschen/ nach dem vrtl des heiligen Pauli/ in der hoffart auffgeblasen oder geschwollen werden/ vnd die glerte Personen/ nit mehr in acht namen/ das heyl der Seelen zubefürderen/ sonderer suchten allein zu grossen wüorden/ Emptern vnd Prælaturu befürdert zu werden/ gaben also von ihrer erlangten Kunst/ vnd glertigkeit/ Gott als dem geber aller ding/ die schuldige frucht nit/ sonderer waren mit der eignen liebe vnd ehrgelzigkeit

b ij dermas

Ränsigunda  
ein Schwester  
Keiser Ru-  
dolphi primi

Päpstlich Stul  
ist 70. Jar zu  
Auignon ge-  
wesen.

Schismata.

DEDICATION.

dermassen erfüllt/das sie weder ihnen selbst noch  
 anderen nutzen gaben. Dazumal wolte der ge-  
 trewe Gott/nach der weiblichen weiß seiner barm-  
 herzigkeit der Welt / welche mit so grosser blind-  
 heit erfüllt ware/abermal zuhilff kommen/vñ auch  
 die dritte Regl seines grossen vnd sichafften Heer-  
 führers Sancti Dominici ehren/ erwöhlte vñnd  
 gabe derowegen auß erstbemelter dritten Regl  
 Weiblichen standts/vmb durch das schlecht vñnd  
 nidrige/das mächtige vñnd prächtige der Welt / zu  
 spot zumachen/zu einer Meisterin vñnd Lehrerin/  
 die inn seinen einigen Sohn Jesum Christum  
 Seraphinische vñnd imbrünstige verliebte Braut/  
 S. Katharinam von Siena / ein spiegel der wah-  
 ren kunst/ein reines faß der keuschheit / ein Exem-  
 pel der gedult/mit der vnergründlichen demut er-  
 füllt/ein feur der trewherzigen liebe/ein Trösterin  
 der betrübten/ein Mittlerin des heyls viler Sün-  
 der/ein todtfeindin vñnd verfolgerin der Höllischen  
 Geister/ein Mithelferin der frommen/ein Pflanz-  
 herin oder mehrerin der Himlischen seligen Gesell-  
 schafft/ein Nachfolgerin des süßen gecreuzigten  
 Jesu Christi/der sie mit seiner heiligen Lehr vñnd  
 weißheit dermassen erfüllt / das sie warhafftig  
 würdig ist / vñnder die grosse heilige Lehrer gezehlet  
 zuwer-

Dritte Regl  
 S. Dominici.

Gott gibt Ka-  
 tharinam von  
 Siena der  
 Welt zu einer  
 Lehrerin.

DEDICATION.

zu werden/dann die gnad Gottes ware inn ihrer  
 heiligen zungen so groß / das kein herb so hant o  
 der verstockt gewesen/ des sie nit zur bus bekehrte/  
 ihr angesicht erschine / wann sie die Leut zu dem  
 guten ermahnete/wie ein Cherubin / der Ruess  
 vnd der Namen wuchsse von ihr (weilen inn der  
 gangen Christenheit ihr lob verkündt vnd gepre-  
 digt wird) so groß/das meniglich / so wol geist-  
 lichts als weltlichts / auch hohes vnd widerstands/  
 von Manns vnd Weibspersonen/ wa sie sich be-  
 fande/zu hundert ja tausenten zugelauffen / diser  
 Katharinæ/als vnserm Heyland Jesu Christi an-  
 genembsten Braut Angesicht zusehen/vñ ihr heil-  
 same lehr anzuhören/oder vilmehr die von ihr sties-  
 sendte Himlische Seelen Speiß zugenüssen / Ja  
 dise allerweifeste Lehrerin/ist gar (welches se hoch  
 verwunderlich / vund sonsten vnerhört ist) von  
 zweyen Päbsten Gregorio dem ailtsten (den sie  
 auch beredt das er den Päbstlichen stuel von  
 Auignon wider nach Rom/ an sein gehöriges ort  
 gesetzt) vnd Urbano dem sechsten / für ein gesand-  
 tin gegen ihren Rebellen oder Aufrühern ge-  
 braucht worden/vnd hat vor ihnen beeden auff ihr  
 begeren / inn beywesen der Cardinal vnd anderer  
 Prælaten im offentlichen Consistorio, mehmas  
 b iij len

Färtreffliche  
 lehr diser Hei-  
 ligin.

Vom Weib-  
 lichen standt  
 sonsten nit er-  
 hört.

DEDICATION.

len so fürtreffentliche sermones oder ermahnungs  
reden gethan/das sich besagte Pabst vnd Cardi  
nal sehr darüber entsetzt/verwundert/vnd ihr des  
halber nit gnugsames lob verleihen oder gebet köñ  
den. Vber dises aber ist sich darumben nit zuuer  
wundern/weilen sie nit/sondern Christus selbst  
aus ihr geredt/sinnmassen dann sowol solches/als  
auch ihr ganzes heiligstes/wunderbarlichstes/zur  
Christlichen andacht/ vnd der wahren frombkeit/  
anreißendtes/lehrrreiches leben / auß diesem gegen  
wertigen Buch außführlichen zuuernennen ist:  
Also auß dise hieuorerzehlte ganz gloriwürdige  
weiß/hat der Allmechtig Gott sein heilige Kir  
chen geehret/damit ganz lieblichermassen die See  
len zu ihm zulocken oder zuruffen / vnd dardurch  
die Kezeren zu zerstören / oder zuuertilgen.  
Dieweilen dann Allerdurchleuchtigste / Groß  
mächtigste Röm: gekrönte Keyserin / auch zu  
Hungern vnd Böhem Königin/te. Allergnedigste  
Fraw / dise grosse Heyligin / Katharina von  
Siena / erstbesagtermassen ein geistliche Tochter  
des heiligen Dominici / Anfängers / Stiffters/  
vnd Vatters des gloriwürdigen Predigerordens  
gewest ist/vund das E. Kayf: May: sampt dero  
allerhöchstgeehrten Herren Gemahels / setzigen  
gantz

Ursach diser  
allerwunderliche  
nigsten De  
dication.

DEDICATION.

ganz loblichen Regierenden Römischen Key-  
 sers/ vnd des in Hispania regierenden mächtigen  
 Königs/ höchsterhabnes/ allerloblichstes Haus  
 Desterreich/ auß des erstbesagten heiligen Domi-  
 nici Spanischem vraltem Adlichem Stamen  
 Guszmann genant/ dergestalt vom Weiblichen  
 gebürt herkompt/ das nemblich Alphonfus der  
 neundte König inn Hispania/ sich mit Leonora  
 Guszmannin/ Don Petri Guszmanns Tochter/  
 vermählet / denen Henricus der ander / so von  
 ihnen erzeugt worden/ im Reich nachgefolgt / der  
 selb lieffe zu einem nachkommen/ seinen Sohn Io-  
 hannem Primum, welcher sein Reich zweyen  
 Söhnen verlassen/ nemlich Castiliam dem einen/  
 dessen Namen Henricus der dritt ware/ vnd Ar-  
 ragonam dem andern / Ferdinandus genant/  
 demselben Ferdinando ist inn seinem Aragonis-  
 schen Reich sein Sohn Johannes der ander nach-  
 gefolgt/ dessen Sohn Ferdinandus/ welcher ihme  
 in dem Reich nachkommen/ vnd seiner volbrachten  
 dapfferen Christlichen Thaten halber/ den namen  
 Catholicus erlangt/ vermählete sich mit Isabela  
 la/ Königs Johannis auß Castilia/ (der ein  
 Sohn des vorgemelten Henrici des dritten Ca-  
 stilianischen Königs gewest) einzigen Tochter/ sel-  
 cherge

Leonora  
 Guszmannin/  
 wasgestalt  
 das allerlob-  
 lichst Haus  
 Desterreich  
 von ihr her-  
 kompt

DEDICATION.

hergestalt seind dieselbe beede Reich / wider zusamen  
 kómen / vnd nach deme er auch das Neapolitani-  
 sch Königreich erobert / erzeugte er von ihr el-  
 nen Sohn Johannem / auch vier Töchtern / Isabellam /  
 Johannam / Mariam vnd Katharinam / wie aber  
 Johannes vnd Isabella ohne Leibserben gestorben /  
 ist das ganze Reich / nach dem Hispanischen  
 gesetz vnd Recht / auff die Johannam Erblich  
 gefallen vnd kommen / welche Johanna mit  
 Philippo des Keyseris Maximiliani primi einig  
 habendem Sohn vermählt / vnd also hierdurch /  
 das Hispanisch Königliche : mit E. May : aller  
 hochloblichem Haus Desterreich / ein Haus vnd  
 Reich worden ist / dieselben erzeugten mit einander  
 den theuren Helden Keyser Carolum den fünff-  
 ten / vnd den dapfferen frommen Kriegsfürsten  
 Keyser Ferdinandum / deren beede Linien sezo so  
 hoch : nemlich die eine in Deutschland / das Key-  
 serthumb / sampt andern besitzenden Königreich-  
 chen / vnd Fürstenthumben / vnd die ander in Hi-  
 spania / auch vil andere vnder sich habende Reich /  
 sampt der neuen Welt Regieren. Vnd demnach  
 nun der Allmechtig Gott / auß seiner fürsichtigkeit  
 vnd weißheit / dise beede hochlobliche Stammen /  
 welche erzehltermassen nach Weiblichem Geblüt  
 von

Das Haus  
 Desterreich /  
 vnd Hispani-  
 sche König-  
 reich / wurde  
 ein Haus vnd  
 Stammen.

DEDICATION.

von dem Guszmannischen / Hispanischen / vral-  
 ten / Adelichen Geschlecht / entsprossen / besonder-  
 bar erwöhlt vnd erkliest / das nemblich sein heilige  
 Braut / die Christlich Catholisch Romanisch  
 Kirch / von E. May: Haus vnd Stammen / mit  
 dem zeitlichen Schwerdt der Iustitiæ oder ge-  
 rechtigkeit / vnd von des heiligen Dominici Ges-  
 schlecht / als seinen von ihme geistlicherweisz ge-  
 bornen Ordenskindern / mit dem geistlichen  
 Schwerdt / das ist / mit Predigen / vnd verkündi-  
 gung seiner wahren vnd heiligen Lehr / wider alle  
 derselben Feind / beschützt werden solle / gestaltsa-  
 me auch beede Stammen / schon ein gar lange  
 zeit der Christlichen Catholischen Kirchen Sig-  
 fahnen / mit zunemmung ihrer gloriwürdigkeit ge-  
 führt / vnd noch führen / dann gleich wie das Hi-  
 spanische Königliche Haus / vnd das Haus  
 Desterreich / welche beede auß schickung Gottes /  
 angedeutermaßen sich durch vermählung in ein  
 Haus vnd Stammen vermängt / mit all ihrer  
 macht / vnd zum offtermalen in Leibs vnd Lebens  
 gefahrsetzung ihrer selbst eignen Personen / allen  
 Feinden des Christlichen Namens / nemblich dem  
 Türckischen Blütdurstigen Erbfeind / den Mo-  
 ren / Juden / Heiden vnd Kezern / so dapfferen  
 c wider

Beschützung  
 der heiligen  
 Kirchen.



DEDICATION.

widerstandt vnnnd abbruch gethan. Also hat es  
 auch an dapffern heiligen Helden vñ Heldinenin/  
 in des heiligen Dominici geistlichem Geburts-  
 stammen/niemalen gemangelt / welche wider alle  
 des Teuffels glider/die vnglaubigen Keker/vnnnd  
 verstockte Sünder/freydig vnd dapffer gestritten/  
 vnd dieselben/mitt ihzrer heiligen Lehr / vbertwun-  
 den vnd befehrt haben / sampt deme das die Tri-  
 umphierendte Heiligen im Himmel / neben des-  
 nen jederzeit auff Erden gelebten/ vnd lebenten/  
 andächtigen geistlichen Kindern/dises Ordens/ihz  
 Innbrünstiges gebet/ stehts vor Gott für die gan-  
 ze Welt/besonderbar aber für die heilige Kirchen/  
 vnd vmb glückselige erhaltung E. May. aller-  
 hochloblichstes Hausß Desterreich / so derselben  
 freitbaren Sigfahnen führt / außgiessen vnnnd  
 auffopffern / welches dann grwiß vnd warhafftig  
 von Gott/vmb erstangeregts fürbits / vnnnd dese-  
 sen auch von selbstn stehtigs lebendten Christo-  
 lichen tugenten/vnd gegen der heiligen Catholi-  
 schen Kirchen gehabten eifers / benorab aber/der  
 jederzeit nach dem Exempel vnd fußstapffen des  
 allerhöchstgedachten / hochloblichsten / eifrigen  
 Keisers Rudolphi des ersten / dem Hochwürdi-  
 gen Sacrament des Altars erzeugten Reuerenz  
 vnd

Rudolphus  
 der erst

DEDICATION.

vnd Ehrentzung willen / so hoch vnd ober alle  
 Geschlecht / welche jemalen auff dem Erdenkreiß  
 gelebt vnd Regiert haben / erhebt vnd erhöcht  
 worden ist / dann darauß schon auß Römische  
 Keyser gewesen / die alle ganz loblichen / vnd der  
 meiste theil ein gar lange zeit regiert haben. Be-  
 vorab ist dises Haus Oesterreichs glückseligkeit  
 derenthalben mit keiner zungen außzusprechen /  
 dieweilen vnder dessen Scepter die newe Welt /  
 daruon man dann zuvor weder gewußt / gehört o-  
 der gelesen / erfunden / vnd zum gehorsam der wahren  
 Braut Christi / der heiligen Römischen Kir-  
 chen befehrt vnd gebracht worden / auch noch  
 stehts befehrt vnd gebracht werden / Also das  
 vnder demselben der Christliche Namen / sampt  
 ihrem Reich hoch vbersich gewachsen ist / vnd  
 verhoffentlich ins künfftig / nit weniger als bis  
 hero florieren vnd zunehmen wirdt. Wer will  
 derowegen die Gutmännische Wurzel genug-  
 am loben vnd preisen / Seitmalen nit allein  
 nach dem Weiblichen geblüt natürlicherweiß / ein  
 so hochregierendts Haus / mit dem Christlichen  
 Catholischen Weltlichen Scepter herkommen /  
 sondern das auch auß derselben vbernatürlich /  
 der so glorwürdige Prediger Orden entstanden  
 c ij ist /

Große glück-  
 seligkeit des  
 Haus Oester-  
 reichs.

DEDICATION.

ist/dessen geistliche Kinder alle Reich so Spania  
 vnder sich hat/ von allen Kezereyen vnd zauber  
 rischem wesen/mit ihrer darinnen habenden In  
 quision, noch bis dato ganz rein/ vnd sauber  
 erhalten haben. Von Gott/gebenedeyter geist  
 licher Stammen / auß welchem der fruchtbaren  
 zweig/vnnd geistliche beschützer der heiligen Kir  
 chen / als hienor auch etwas andeutung besche  
 hen/ souil entsprossen / das nemblichen der für  
 trefflichen Pabst / Cardinälen / Patriarchen/  
 Erzbischoffen / Bischoffen / Prælaten/ Heiligen  
 vnd Beatorum, ein so grosse anjal darinnen ge  
 leuchtet/vnd noch leuchten thun/das sie also wol  
 vnd süglichen dem Firmament verglichen werden  
 könden/darunder dan diese heilige Katharina von  
 Siena/als in hernachvolgenter beschreibung ihres  
 allerglückseligsten lebens angezeigt wirdt/mit ihrer  
 Himlischen weißheit / vnnd vollkommen heiligen  
 tugenten / gleich wie der Morgensteren geschis  
 nen. Dannenhero habe auß erzehlten vrsachen/  
 E. Röm: Kay: May: einer auß diesem allerhoch  
 loblichsten Stammen / von welchem nach dem ge  
 blüt/die aller Christlichste Helden vnd Kämpffer  
 der heiligen Kirchen/vnd nach geistlicher geburt/  
 souil fürtreffliche Heiligen vnnd Heiliginin her  
 kommen/

DEDICATION.

kommen / so glücklichsten gebornen / vnnnd von  
 Gott ihrer stetigs lebendten Christlichen vnnnd  
 lobwürdigen Tugendten / auch erzeugenten Ca-  
 tholischen eifers halber / mit der höchsten Kron  
 des Erdencreis / gewürdigten oder begabten Rö-  
 mischen Keiserin / dieses Buch / darinnen hievor  
 mehrmalen angedeutermassen der heiligen Sera-  
 phinischen / auferwöhltten geliebten Braut Jesu  
 Christi Katharinæ von Siena / höchstwunder-  
 barliches Leben / grosse Wunderwerck / vnnnd gar  
 Himlische honigsüsse / aller Christlichste Lehr / wel-  
 che der Mund ihrer Seel / auß der Göttlichen  
 weißheit Keller / der Seiten Christi getruncken /  
 vnd in sich gezogen / begriffen / welches warhaff-  
 tig / ein so wundersamer / mit souil geistlichem  
 heilsamem vnnnd heiligriechendem Blum vnnnd  
 Baumwerck gezielter Garten ist / das darinnen alle  
 Christliche Seelen der kräftigsten Himlischen  
 Früchten / ein grossen oberfluß zu finden / abzu-  
 brechen / vnnnd einzusamen haben. Ich als ein vn-  
 würdiger geringer / doch bereitwilligster Diener /  
 inn aller vnderthenigster gehorsame / mit schul-  
 digster höchster Reuerenz / vnnnd Ehrerbietung  
 zu dedicieren vnnnd zuzueignen / nit vnderlassen  
 c iij wöllen

DEDICATION.

wöllen/ E. Röm: Kay: May: dabey aller vnderthenigst gehorsamist / vnd demüthigst bittent / die geruhen allergnedigst / solche mein gehorsamiste Dedication (weilen dieselb unzweifelich hierinnen zum offtermalen ihren geistlichen lust suchen / vnd denselben inn grosser lieblichkeit finden vnd genüssen werden) mit Keyserlichen gnaden anz vnd auffzunehmen / vnd zuuermercken / diß werck auch wider alle Kirchenfeind vnd anstöß / mit ihrer Keyserlichen Auctoritet allergnedigst zubeschützen / vnd zu beschirmen / beneben jederzeit mein wenige Person inn dero mültten Keyserlichen gnaden / dero ich mich dann neben diesem Werck ganz vndergibe / vnd vnderwürffig machen thue / Allergnedigst für beuolhen haben. Der getrewe Allmechtige Gott wölle / beuorab omb der heilsamen vnd heiligen frucht willen / so verhoffentlich auß diesem Buch volgen vnd entspringen werden / E. Kay: May: sampt dero Allerhöchstgeehrten Herren Gemahel / vnd das ganze allerhochloblichste Haus Oesterreich / in langwürriger / glückseliger / wachssendter vnd zunehmender Regierung ihres Regiments / inn beständiger gesundheit / vnd fridfertigem oder  
 obsig

DEDICATION.

obfiglichem wesen/wider alle anstoß Ihrer Feind/  
zu zeitlich vnd ewigem gedeyen gnedigst erhalten/  
Amen. Datum Augspurg am tag der heiligen  
Katharinæ von Alexandria Martyrerin/welche:  
wie sie diser am Namen gleich/Also auch auff Erdē  
ein sonderbare geliebte/ausserwöhlte/vermählte  
Braut/vnd gar fürtreffliche/in Hünlicher weiß-  
heit/hocherleuchte Lehrerin Christi gewesen ist.  
Anno 1618.

Ewer Röm: Kayser:  
vnd Königl: May:

Aller vnderthenigster

Hans Casner.



Borned